

Schriftenschau

Bücher

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. & K. BAUER (1985): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Band 10/I und Band 10/II (Passeriformes 1. Teil)

Aula-Verlag, Wiesbaden. 1 184 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, gebunden (1a = apart / s = Subskription)

Der große „Durchbruch“ ist geschafft! Das Handbuch ist in die bislang stets vernachlässigte oder hintangestellte Gruppe der Singvögel vorgestoßen. Viele der aktiven Feldornithologen und der professionellen Ornithologen haben diese beiden nun vorliegenden Bände vielleicht mehr erwartet als die ihnen vorausgegangenen, die mittlerweile eine stolze Reihe bilden. Zusammen mit den beiden neuen machen sie einen halben Meter Vogelkunde aus! Was dahinter steckt und im unmittelbaren Wortsinn greifbar gemacht worden ist, gehört zum feinsten in der Ornithologie, um das uns all jene beneiden werden, die nicht oder nicht genug Deutsch können, um diesen unerhörten Schatz an Wissen auszuschöpfen.

An den neuen Bänden hat Jürgen HAFFER in großem Umfang mitgearbeitet. Seine Beteiligung war und ist ein großer Gewinn. Er zeigt mit seinen Beiträgen, daß er ebenso hervorragend kompilieren, verdichten und auf das Wesentliche konzentrieren kann, wie an neuen Problemen der Ornithologie arbeiten. Sein weltweit hervorragender Ruf kommt dem Handbuch sicherlich sehr zugute.

Aber auch eine Reihe weiterer, zum Teil zur „Nachwuchsgeneration“ zählender Ornithologen steuerte wichtige und gehaltvolle Beiträge bei. Sie fügen sich nahtlos ein. Besonderen Wert besitzen die Farbtafeln und die Zeichnungen, die Verhaltensweisen oder spezielle Merkmale charakterisieren. In ihrer Art vermitteln sie das, was das Handbuch generell auszeichnet: Hochklassige Qualität und Verzicht auf Effekthascherei.

Die beiden neuen Bände behandeln die Lerchen, Schwalben, Stelzen, Pieper, den Seidenschwanz, den Zaunkönig und die Wasseramsel, die Spottdrosseln und die Braunellen. Wer das „Handbuch“ noch nicht subskribiert hat, sollte dies – wenn irgend möglich – schleunigst nachholen.

J. Reichholf

HOLČEK, J. ed. (1986): *The Freshwater Fishes of Europe* 1/I Petromyzontiformes

Aula-Verlag, Wiesbaden. 313 Seiten mit 48 Abb., gebunden (2a = apart / s = Subskription).

Mit den Fischen wird die letzte, noch ausstehende Gruppe der Wirbeltiere in die Handbuchbearbeitungen aus dem AULA-Verlag mit einbezogen. Das „Fisch-Handbuch“ ist vorläufig auf 9 Bände angelegt, von denen der erste nun erschienen ist. Er enthält die Bearbeitung der Vertreter der Neunaugen und bezieht sich auf das Gesamtgebiet von Europa. In der Anlage ähnelt dieses Handbuch jenem über die Reptilien und Amphibien. Die Artbearbeitungen sind klar, übersichtlich geglie-

dert und nach dem wohl neuesten Stand des Wissens abgefaßt. Dieses fällt naturgemäß bei den einzelnen Arten unterschiedlich aus. In einer mehr als 60 Seiten umfassenden Übersicht behandelt M. W. HARDISTY die allgemeine Biologie der Neunaugen, bevor die Artbearbeitungen beginnen. Neben dem Herausgeber (ČSSR) und dem genannten Ichthyologen (Großbritannien) sind noch der Italiener P. G. BIANCO und der Kanadier C. B. RENAUD an diesem Band beteiligt. Bei den folgenden werden andere Mitarbeiter und Herausgeber verantwortlich zeichnen. Für den Verlag wird es hier besonders wichtig, nicht nur koordinierend, sondern auch kritisch-steuernd präsent zu sein, sonst besteht die Gefahr, daß die Einzelbeiträge in den Stil von Einzelartikeln wissenschaftlicher Journale (mit Kurvendiagrammen oder Auswertungen sehr spezieller Natur) abgleiten. Wichtig wäre auch, bei den kartographischen Darstellungen auf ein Höchstmaß an Präzision zu achten, damit nicht, wie in diesem Band, eine Verbreitungsgrenze genau einem großen Fluß (hier obere Donau) entlangläuft, was offensichtlich nicht zutreffen kann und vom Text auch nicht gestützt wird.

J. R.

GENSBØL, B. (1986): *Greifvögel*

BLV Verlag, München. 384 Seiten mit 114 Farbfotos, 75 S-W-Fotos und Zeichnungen sowie Verbreitungskarten und Tabellen. Gebunden (3).

Eine wichtige Neuerscheinung für den Feldornithologen! Das von Walter THIEDE übersetzte und bearbeitete Buch enthält einen weit über die Leistungen der Feldführer hinausgehenden Bestimmungsteil aller europäischen Arten der Greifvögel, der sich durch detaillierte Zeichnungen von Flugbildern und Bestimmungsmerkmalen, durch spezifische und charakteristische Fotos sowie durch eine Fülle genauer Textangaben auszeichnet. Darüberhinaus enthält das Buch eine ausführliche Zusammenstellung der Biologie der Greifvögel. Die Verbreitungskarten, die bis ins Detail jenen aus dem britischen Handbuch der Vögel der Westpaläarktis gleichen, und zahlreiche Bestandsangaben (von denen viele relativ neue Werte beinhalten) runden dieses insgesamt sehr ansprechende Buch ab. Über Feinheiten des Stils kann man hinwegsehen, doch die Literaturangaben hätten besser ausgewählt sein können.

J. R.

GÜNTHEROTH, H. (1986): *Die Nordsee – Portrait eines bedrohten Meeres*

STERN-Buch im Verlag Gruner + Jahr, Hamburg. 224 Seiten mit farbigem Tafelteil und Textabbildungen, broschürt (4).

Als flaches Schelfmeer ist die Nordsee von Natur aus anfällig. Ihre Lage verschlimmert dies: Im Norden der austauscharme, arktische Ozean, sonst aber eingegrenzt von „hochproduktiven“ Industrienationen, die dieses Meer seit Jahrhunderten als Großkläranlage benutzen. Gleichzeitig soll die Nordsee aber auch zahlreichen Fischarten als Kinderstube, den Fischern als Fanggrund und Millionen von Watvögeln als Hauptraststation zu den Zugzeiten oder als Überwinterungsgebiet dienen. Und diese Aufzählung ist hinsichtlich der Funktionen noch längst nicht vollständig.

Daß sich all diese Anforderungen nicht von selbst bestens ineinanderfügen, ist den Biologen schon lange vor dem Auftauchen des neuen Umweltbewußtseins klar

gewesen. Ihre Warnungen und Forderungen wurden nicht gehört. Die heutige Zwischenbilanz, mit journalistischer Akribie hier zusammengestellt, sollte nun auch all jenen unter die Haut gehen, die Ornithologen immer noch mit „(grünen) Chaoten“ gleichsetzen. Dem STERN ist für ein solcherart engagiertes Buch zu danken!

J. R.

EHRENBERG, A. S. C. (1986): *Statistik oder der Umgang mit Daten*

VCH Verlagsgesellschaft, Weinheim. 344 Seiten, broschürt (5).

Dieses von R. BLASCHKE aus dem Englischen übersetzte Statistik-Lehrbuch vermittelt einen sehr guten Einstieg in die Behandlung und Auswertung von Daten aus dem biologischen Bereich. Es geht weit über das hinaus, was etwa das einschlägige Kapitel in der „Praktischen Vogelkunde“ bietet. Da zahlreiche Beispiele mit praktischen Übungen aufgeführt sind, bekommt auch der in statistischen Fragen noch Unerfahrene bald eine gewisse Vorstellung, worum es geht und was er bei der Auswertung seiner Daten zu berücksichtigen hat. Das Buch dürfte primär für Studenten dienlich sein, aber es kann sich jeder, der wenigstens über Grundkenntnisse in der Mathematik verfügt, damit einarbeiten. Für viele feldornithologische Problemstellungen eignen sich die hier behandelten Methoden.

J. R.

HECKENROTH, H. (1985): *Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1980*

Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 14. Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Naturschutz – Hannover. 428 Seiten, Format 21×30 cm, broschürt.

Das Ergebnis der Brutvogel-Kartierung im Lande Niedersachsen und im Lande Bremen von 1980, ergänzt durch Befunde aus den Jahren 1976 bis 1979, füllt diesen stattlichen Band, den der Verf. in beispielhafter Arbeitsleistung aus der von einem Einzelnen kaum zu bewältigenden Datenfülle zusammengestellt hat. Der Atlas ist bezüglich Übersichtlichkeit und Druckqualität ganz hervorragend, sehr gut durchorganisiert und außerordentlich instruktiv. Die zweifarbigen Karten im Format 17×15 cm vermitteln sofort einen Überblick über das Verbreitungsmuster und den Grad der Seltenheit. Kurze Erläuterungen ergänzen und interpretieren den kartographischen Befund. Einfache, aber gut gelungene Strichzeichnungen illustrieren die einzelnen Arten. Eine Anmerkung (die natürlich nicht zu Lasten dieses Werkes geht): Warum hat man es nicht geschafft, alle Länder-Kartierungen in ein einheitliches Format zu bringen, um schon während der Entstehung der verschiedenen Länder-Avifaunen die vorhandenen Teilstücke zusammensetzen zu können?

J. R.

HUXLEY, A. (1985): *Unser grünes Erbe*

Christian Verlag, München. 196 Seiten mit über 250 meist farbigen Fotos, Zeichnungen und Diagrammen, Format 26,7×23,2 cm. Linson mit farbigem Schutzumschlag (6).

In enger Zusammenarbeit mit dem WWF-International und der IUCN verfaßte der Sohn des weltberühmten Biologen Sir Julian HUXLEY, selbst mittlerweile eine Kapazität in der Botanik, dieses Buch. Es zählt zu den wenigen, die sich ausführlich mit dem internationalen Pflanzenschutz befassen, seine Möglichkeiten und seine

Bedeutung aufzeigen und mit Hilfe der Schönheit der Pflanzen für ein umfassendes Naturverständnis werben. Es ist sehr erfreulich, daß auf die internationale, englische Ausgabe so rasch eine deutschsprachige folgen konnte. Sie liefert dem Naturschützer eine Fülle wichtiger Argumente und wird dem Anliegen sicher zahlreiche neue Freunde und Förderer beibringen.

J. R.

SLOBODDA, S. (1985): *Pflanzengemeinschaften und ihre Umwelt*

Quelle & Meyer Verlag, Wiesbaden und Heidelberg. 242 Seiten, 191 Abb., davon 110 in Farbe, gebunden (7).

Bei zahlreichen Vogelarten benutzt der Ornithologe bestimmte Biotope als „Adressen“ zum Auffinden. Dabei geht er automatisch von Pflanzengemeinschaften aus, die sich in ihrer Ausprägung und Zusammensetzung wiedererkennen lassen. Wie diese nun tatsächlich strukturiert sind, und welche Umweltbedingungen welche Pflanzengemeinschaften hervorbringen (sofern der Mensch ein natürliches Aufwachsen zuläßt), darüber informiert dieses Buch. Es vermittelt einen guten Überblick über die Ökologie der Pflanzengemeinschaften, es ist leicht lesbar und weitgehend frei von zu fachspezifischen Begriffen, und es ist auf die mitteleuropäischen Verhältnisse zurechtgeschneidert. Wer sich intensiver mit Biotopen befassen will, sei es im Naturschutz allgemein oder speziell im Vogelschutz, dem sei dieses Werk empfohlen.

J. R.

NACHTIGALL, W. (1985): *Warum die Vögel fliegen*

Rasch und Röhring Verlag, Hamburg und Zürich. 224 Seiten, durchgehend illustriert, geb. (8).

Er gehört zu den Wenigen unter den Hochschulprofessoren in unserem Lande, die gleichermaßen an der Spitze der Forschung auf ihrem Fachgebiet stehen und ihre Ergebnisse hervorragend umzusetzen verstehen: in eine Sprache, die auch der interessierte Laie versteht. W. NACHTIGALL hat dies in einer ganzen Reihe hochinteressanter Bücher bewiesen, und sein neuestes Werk über den Vogelflug betrifft den Kern seiner Arbeit, die Biologie und Biophysik des Tierfluges. Vom Bau des Vogelskeletts und der Feder führt er zu den Problemen und den mitunter mehr als erstaunlichen Resultaten der Forschung am Vogelflug. Stets begleiten Illustrationen den Text, wodurch er an keiner Stelle zu schwierig wird, obgleich das Phänomen des Vogelfluges nicht gerade zu den „einfachen“ in der Biologie zählt. Viel Neues hat die Forschung seit den letzten zusammenfassenden Darstellungen herausgebracht; tief ist sie eingedrungen in die Bedingungen und in die Physik des Fliegens. Das Buch ist ein spannender Zwischenbericht, und gewiß nicht ein reißerischer, Aufmerksamkeit heischender Band, sondern solide Arbeit. Für die Deutsche Forschungsgemeinschaft, der das Buch gewidmet wurde, ist es sicher ein treffendes Beispiel für produktive (und wichtige) Grundlagenforschung in der Biologie.

J. Reichholf

NERO, R. W. (1984): *Redwings*

Smithsonian Institution Press, Washington, D. C., Vertrieb in Europa: Eurospan, London. 160 Seiten mit mehreren Farbbildern, broschürt (9).

Nicht Rotdrosseln meint der Titel, sondern die amerikanischen Rotschulterstärlinge (*Agelaius phoeniceus*) und ihre nächsten Verwandten. Ihre Biologie wird ausführlich und in amerikanisch-lockerer Weise hier zusammengefaßt. Ein Großteil der Befunde stammt aus den Studien des Autors selbst, der sich lange Zeit mit diesen interessanten Vögeln befaßt hat. Eine Gruppe balzender Rotschulterstärlinge ist in der Tat ein unvergeßlicher Eindruck. Die gelb gerandeten, roten Schultern tauchen plötzlich aus den Taschen im schwarzen Gefieder hervor: sie blitzen auf und die Bewegung läuft wie das Blinken von Glühwürmchen durch die ganze Gruppe. Schöne Bilder und ein guter Text verbinden sich in diesem kleinen Band zu einer nachahmenswerten Monographie.

J. R.

BRADLEY, P. (1985): *Birds of the Cayman Islands*

Law Reports International, Trinity College, Oxford, England. 246 Seiten, 72 farbige Fototafeln, 7 Karten (10).

Seine königliche Hoheit, der Herzog von Edinburgh schrieb das Vorwort zu diesem Feldführer zur Avifauna der Cayman-Inselgruppe im äußersten Nordwesten der Karibischen Inseln. Es ist zwar nur eine halbe Seite lang, soll aber andeuten, daß dieses Buch dem WWF-International zugute kommt und daß die Inseln dem Ornithologen etwas zu bieten haben. Viele der Arten sind in den Farbfotos von Y.-J. REY-MILLET abgebildet. Sie machen das Kernstück dieses Feldführers aus. Die knappen Textangaben zu den einzelnen Arten vermitteln dem Besucher die zur Bestimmung wichtigen Merkmale und informieren über das Gesamtvorkommen, das Auftreten auf den Cayman-Inseln und das Verhalten bzw. die Lebensweise. Die Karten am Schluß zeigen wichtige örtliche Details. Vier Biotopaufnahmen von paradiesischer Schönheit locken zum Besuch. Dann sollte das Buch allerdings wirklich nicht fehlen.

J. R.

BEZZEL, E. (1985): *BLV-Intensivführer – Vögel 3*

BLV-Verlag, München. 191 Seiten, 150 Farbfotos und 73 farbige Zeichnungen, flexibler Kunststoffeinband (11).

Mit diesem 3. Band ist die Reihe der „Intensivführer“ Vögel vollständig. Er enthält die Taucher, Entenvögel, Reiher, Limikolen, Möwen und Seeschwalben. Wichtig und insbesondere für Anfänger höchst bedeutsam ist die Kombination von Fotos und Zeichnungen, von Bestimmungsbuch und Texten zur Lebensweise der Arten. „Intensiv“ dürfte diese Kombination wirklich treffend kennzeichnen, denn nach Art eines Schnellkurses, der nicht an der Oberfläche bleibt, gewinnt man rasch Kenntnisse in der Ornithologie. Die Serie ist eine gute Ergänzung zu den eigentlichen Bestimmungsbüchern.

J. R.

GRIFFIN, D. R. (1985): *Wie Tiere denken*

BLV-Verlag, München. 240 Seiten, Leinen (12).

„Ein Vorstoß ins Bewußtsein der Tiere“ wird mit diesem Buch gewagt, das in Amerika großes Aufsehen erregte. War doch subjektives Empfinden bei Tieren nach einem halben Jahrhundert Verhaltensforschung (insbesondere auf der Basis des Behaviorismus, der das Tier zur Verhaltensmaschine degradierte) gleichsam für ernsthafte Wissenschaftler tabuisiert. Der Biologe Donald R. GRIFFIN von der Rockefeller Universität in New York griff als einer der ersten in den 70er und 80er Jahren das wieder auf, was jedem Hunde- oder Katzenhalter eine Selbstverständlichkeit ist, nämlich daß die Tiere durchaus ein individuelles, subjektives Empfinden besitzen müssen, wenn man ihre Verhaltensweise nicht stur schablonenhaft betrachtet, sondern genauso situationsbezogen, wie sie in der Tat ablaufen. Mit seinem Werk gelang es GRIFFIN, eine Grenze zu durchstoßen, die gewiß jahrelang ein Hemmnis für die Forschung war. Das Verhalten der Vögel lieferte zu dieser Leistung zahlreiche konkrete Ansätze und Anhaltspunkte. Es wird jedoch noch längere Zeit dauern, bis sich die neuen Betrachtungsweisen auch bei uns durchsetzen. Das Buch liefert dazu den Schlüssel.

J. R.

RAYNER, J. M. V. (1985): *Vertebrate Flight – A Bibliography to 1985*

University of Bristol Press. 182 Seiten, Großformat, broschürt (Bezug über den Autor an der Universität von Bristol).

Mehr als 2500 Publikationen über den Flug der Wirbeltiere sind in dieser bemerkenswerten Spezialbibliographie zusammengestellt. Arbeiten über die Vögel nehmen natürlich einen sehr breiten Raum ein. Studenten, die an einschlägigen Arbeiten tätig sind, aber ganz besonders die Wissenschaftler, werden diese Literaturzusammenstellung zu schätzen wissen. Sie sollte in jeder zoologischen und ornithologischen Bibliothek vorhanden sein. Ihr Preis ist mit rund 15 DM erstaunlich niedrig.

J. R.

MEIER, M. (1986): *Amphibien und Reptilien der Schweiz*

Mondo Verlag, Vevey, Schweiz. 152 Seiten mit zahlreichen farbigen Fotos und vielen Abbildungen, gebunden (ohne Preisangabe).

An der „Kante“ zum Einzugsbereich des Mittelmeerraumes liegend, besitzt die Schweiz schon deutlich mehr Arten von Amphibien und Reptilien, als die übrigen Länder Mitteleuropas. In diesem Band werden alle vorkommenden Arten in ausgesprochen schöner Aufmachung, in höchst eindrucksvollen Fotos und in informativen Texten behandelt. Wer bei seinen Exkursionen auch auf Vertreter dieser beiden Wirbeltierklassen achtet und mehr über ihre Lebensweise erfahren möchte, der wird dieses Buch gerne zu Rate ziehen. Den Fröschen, Kröten, Molchen, Eidechsen, Schleichen und Schlangen wird es gewiß viele neue Freunde bringen. Der Text ist einfach und sehr leicht verständlich abgefaßt, so daß das Buch insbesondere auch Jugendlichen empfohlen werden kann, die anfangen möchten, mehr über die Lebensweise der Kriechtiere und Lurche zu erfahren.

J. R.

LISSAK, W. (1986): *Heimische Lurche*

DBV-Verlag, Kornwestheim, 64 Seiten mit zahlreichen Fotos und Farbzeichnungen, broschürt (13).

Dieser kleine Feldführer paßt wirklich in jede Tasche. Alle im Gebiet der Bundesrepublik nachgewiesenen Arten der Amphibien lassen sich damit schnell und ziemlich zuverlässig bestimmen. Zeichnungen von Laich und Larven ergänzen den Text und runden diesen empfehlenswerten Mini-Feldführer ab. J. R.

BLAUSCHECK, R. (1985): *Amphibien und Reptilien Deutschlands*

Landbuch-Verlag, Hannover. 158 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, gebunden (14).

Das steigende Interesse an den Lurchen und Kriechtieren spiegelt sich in der zunehmenden Zahl einschlägiger Bücher wider, die sich mit diesen beiden artenarmen Tierklassen beschäftigen. Für den mitteleuropäischen Raum gibt es nun eine ganze Reihe davon. Dieses neue Buch behandelt die in Deutschland vorkommenden Arten und berücksichtigt vor allem auch ihre Lebensweise und Aspekte des Schutzes. Es ist ansprechend gemacht, gut bebildert und eine Kombination von Bestimmungs- und Nachschlagewerk, das sich insbesondere für „Anfänger“ als Einstieg eignet und auch Jugendlichen empfohlen werden kann. J. R.

RUGE, K. (1986): *Die Saatkrähe*

DBV-Buch im Kosmos Verlag, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 79 Seiten mit 44 Abb. und 3 Farbtafeln der Arten der Krähenvögel Europas, broschürt (15).

Die Saatkrähe wurde vom DBV zum Vogel des Jahres 1986 gewählt. Als Basisinformation zur Biologie dieser bei uns als Brutvogel gefährdeten, im Winterhalbjahr aber zu vielen Tausenden auftretenden Art ist dieser kleine, sehr informative Band gedacht, der sich nicht nur an die Vogelschützer wendet. Auch die Ornithologen im engeren Sinne werden aus dieser kurzen Monographie Nutzen ziehen. Dafür bürgt der in Fach- und Naturschutzkreisen gleichermaßen bekannte Autor. J. R.

LINK, H. (1986): *Untersuchungen am Habicht (Accipiter gentilis)*

DFO-Schriftenreihe, Heft 2. 95 Seiten mit zahlreichen Abb., Grafiken und Tabellen, broschürt. Bezug beim Verf.: Dr. Helmut Link, Egerstr. 9, D-8520 Erlangen (16).

Die Dissertation von Helmut LINK bildet eine wesentliche Erweiterung unseres Wissens um den Habicht; einer Greifvogelart, die wie keine andere im Brennpunkt des Konfliktes zwischen Jagd und Vogelschutz steht. Sie liefert eine Fülle neuen und gründlich erarbeiteten Datenmaterials zu den Ansprüchen der Art an das Nistgebiet, zum Verhalten im Wohngebiet (als Aktionsraum und Territorium), zur Verbreitung und Häufigkeit der Art in verschiedenen Landschaftstypen und insbesondere zur Bestandsentwicklung und Populationsdynamik. Vorurteilsfrei erarbeitet gibt sie eine verlässliche Bezugsbasis für die bayerischen Verhältnisse, da die Studie im fränkischen Raum entstand. Schön, daß es auch heutzutage noch solche Doktorarbeiten gibt. J. R.

TAUSCHER, H. (1986): *Unsere Heuschrecken*

Kosmos Naturführer. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 159 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Taschenformat (17).

Über 70 der rund 100 in Mitteleuropa vorkommenden Heuschreckenarten werden in diesem kleinen Naturführer in fast durchwegs recht guten Fotos dargestellt und durch meist halbseitige Bestimmungstexte erläutert. Es ist nicht einfach, diese relativ schwierige Gruppe in Form von ausgewählten Bildern dem Laien zugänglich zu machen, zumal es sich um Vertreter der Insekten mit unvollständiger Verwandlung handelt. Die meist zahlreicheren Jugendstadien entziehen sich dadurch praktisch automatisch einer Bestimmung. Dennoch leistet das Buch einen ersten Einstieg, der erheblich weiter führt, als bei den gängigen, allgemein gehaltenen Naturführern. Die interessanten Arttexte und die Einführung in die Biologie der Heuschrecken sowie Hinweise zur Gefährdung und Schutz der Arten (bezogen auf den mitteleuropäischen Raum) machen diesen Spezial-Feldführer zu einer bedeutsamen Ergänzung der Handbibliothek eines jeden Naturfreundes. J. R.

HAGEN, E. v. (1986): *Hummeln – bestimmen, ansiedeln, vermehren, schützen*

Neumann-Neudamm Verlag, Melsungen. 221 Seiten mit zahlreichen Abb. und Fotos (Naturführer). (18)

36 Arten von Hummeln und 10 Arten Schmarotzerhummeln gibt es (noch) im deutschsprachigen Raum. Nur 53 Hummelarten leben in ganz Europa. Diese kleine, artenarme und (zu) wenig beachtete Gruppe der Stechimmen hat jedoch eine herausragende Bedeutung bei der Bestäubung zahlreicher Blütenpflanzen, darunter auch wirtschaftlich wichtiger Arten, wie z. B. Klee. Mit diesem Naturführer ist es möglich, die mitteleuropäischen Arten zu erkennen, ihre Lebensweise (soweit im Detail bekannt) kennenzulernen und recht einfache, aber wirkungsvolle Maßnahmen zu ihrem Schutz zu ergreifen. Das Buch bildet die Quintessenz langjähriger Studien des Verfassers, für die er den Felix-Wankel-Tierschutzforschungspreis erhalten hat. Es ist ansprechend gemacht, reich illustriert, im Taschenbuchformat gehalten und voller Anregungen. Leider interessieren sich noch viel zu wenige Naturfreunde für diese Insektengruppe. Vielleicht hilft dieses Buch weiter! Etwas Vergleichbares gab es bislang noch nicht. J. R.

HAUSMANN, K. & D. J. PATTERSON (1983): *Taschenatlas der Einzeller*

KOSMOS, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 71 Seiten mit 121 Farbfotos. Broschürt.

Eine erste Einführung in charakteristische Gruppen der Einzeller, die man bei mikroskopischen Streifzügen entdecken kann (Amöben, Geißeltierchen, Sontentierchen u. v. a. m.). Kurze Texte erläutern die Bilder. J. R.

SPEICHER, K. (1981): *Kanarienvögel*

KOSMOS-Vivarium in Farbe. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 77 Seiten, broschürt.

Haltung, Pflege und Zucht der Kanarienvögel werden in dieser Broschüre beschrieben. Sie soll Anfängern dazu dienen, mit dieser seit langem „domestizierten“ Vogelart problemlos zurechtzukommen. Gute Bebilderung. J. R.

RADTKE, G. A. (1981): *Unzertrennliche (Agaporniden)*

KOSMOS-Vivarium. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 63 Seiten mit zahlreichen Fotos, broschürt.

Die afrikanischen Zwergpapageien erfreuen sich bei Vogelhaltern großer Beliebtheit. Mit dieser Einführung sollen die Grundlagen für erfolgreiche Haltung, Pflege und Zucht vermittelt werden. Der Verfasser ist erfahrener Wellensittich-Spezialist und hat auch dem Fortgeschrittenen durchaus noch „etwas zu sagen“. Prächtige Farbfotos.

J. R.

LÖHRL, H. (1981): *Vögel am Futterplatz*

Reihe Erlebte Biologie. Kosmos. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 79 Seiten mit zahlreichen, großformatigen Fotos, broschürt.

„Vogelverhalten – im Winter beobachtet“, so der Untertitel zu diesem kleinen Buch, das die Vögel am winterlichen Futterhaus in einen interessanten Blickwinkel rückt. Es zeigt, wie viel man vom Vogelleben mit dieser einfachen „Methode“ des Fütterns am Fenster oder im Garten mitbekommen kann, wenn man sich ein wenig Zeit zum Beobachten nimmt.

J. R.

Kosmos-Vogelkalender 1987

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 13 farbige Bildblätter mit Begleittexten, Format 28,5×32 cm.

Wiederum ein sehr schöner Kalender aus der bekannten Kosmos-Serie, von der für 1987 insgesamt 13 verschiedene vorliegen. Beste Aufnahme im Vogelkalender: Habicht schützt während eines heftigen Gewitterregens seine Jungen (Fotograf SIEGEL).

J. R.

SCHULZE, A. (1986): *Vogeltips für Jedermann*

Ehrenwirth-Verlag, München. 124 Seiten mit 41 Farbfotos und 47 Zeichnungen, pbck (19) (zus. mit Vogelstimmen-Kassette 20).

Das Buch hält, was sein Titel verspricht: Auf knappem Raum wird eine Fülle von brauchbaren Informationen, Tips, Ratschlägen und Anregungen geboten, die unserer heimischen Vogelwelt zugute kommen.

Das Anliegen wird in den durch Fotos, Zeichnungen und Grafiken aufgelockerten Abschnitten Vogelkunde, Nestlinge, erste Hilfe, Vogelbeobachtung, Vogelfütterung, Gartenvögel, Nistkästen, Problemvögel, Vögel und Naturschutz anschaulich dargestellt.

Kurz und sachlich werden diese Themen ergänzt durch Tips und Kniffe, wie „jedermann“ ohne großen Aufwand helfen kann, unseren Vögeln und somit auch uns selbst, eine lebenswerte Umwelt zu erhalten.

Dieses aktuelle Vogelbuch ist wahlweise auch mit einer 2×25minütigen Vogelstimmen-Tonkassette, auf der die Stimmen der 38 häufigsten Vogelarten zu hören sind, erhältlich, die noch mit zusätzlichen Informationen über Aussehen, Vorkommen und Nestbau jeder einzelnen Art bereichert ist.

R. Diesener

Wegweiser durch die Natur

Vögel Mitteleuropas (21)

Schmetterlinge und andere Insekten Mitteleuropas (22)

Fische und andere Wassertiere Mitteleuropas (23)

Verlag Das Beste, Vertrieb durch Umschau Verlag, Frankfurt. 320–344 Seiten mit vielen Farbbildern, Querformat.

Titel, die schlicht klingen, müssen nicht notwendigerweise uninteressant sein, auch wenn man in aller Regel davon ausgehen darf, daß der Titel eher übertreibt oder überzieht. Diese Bände sind ein Beispiel dafür, wie wirklich gut gemachte, neuartige Naturführer nicht nur den Weg in die Natur – nämlich zu den Arten hin – weisen, sondern die vielen Arten dem Betrachter auch nahebringen. Denn nicht die einzelne Art an sich, ihr Name und ihre Bestimmung stehen im Mittelpunkt dieser Bücher, sondern ihre zumeist recht spannend illustrierte Lebensweise. In einer Vielzahl liebevoll ins Detail gehender Zeichnungen wird den Anpassungen, den Verhaltensweisen, den Entwicklungsstadien, kurz: dem Lebensstil nachgespürt. Dazwischen eingestreut findet man Studien über bestimmte Lebensräume, und zwar nicht nur solche, die schon so selten geworden sind, daß man sie ohnehin kaum mehr eingehender beobachten kann, sondern gerade auch über die wenig beachteten, „normalen“ Biotope, wie aufgelassene Kiesgruben und ähnliche.

Ein Biologielehrer, der all die behandelten Arten und Lebensräume kennen und den Schülern zutreffend erläutern würde, wäre ein Phänomen; so viel Detailwissen steckt in diesen Büchern. Die Bände sind bei der Art ihrer Ausstattung sehr preiswert und eigentlich jedermann zu empfehlen. Mängel finden sich nur wenige (z. B. in der Flügelhaltung mancher Schmetterlinge; besonders deutlich beim Mondflekigen Blütenspanner auf p. 195, und in der Artenauswahl). Eine verbesserte Druckqualität würde noch mehr Feinheiten wiedergeben.

J. R.

Zeitschriften

Vogel und Luftverkehr

Herausgegeben vom Deutschen Ausschuß zur Verhütung von Vogelschlägen im Luftverkehr e. V. (Fröschenpuhl 6, 5580 Traben-Trarbach).

Diese interessante Zeitschrift, entstanden aus den praktischen Anforderungen einer engen Zusammenarbeit von Ornithologen und Flugsicherung, bringt zahlreiche, auch für Feldornithologen wichtige Beiträge. Das vorliegende Sonderheft 1 (1985) hebt sich nun noch in ganz besonderer Weise ab: Enthält es doch eine umfassende Auswertung der Vogelzugbewegungen im Raum von München („Grundlagen der Radarornithologie und Ergebnisse der Radarvogelzugbeobachtungen in München 1981–1983). Die Autoren sind Jürgen BECKER und Henning van RADEN. Interessanterweise ist der Frühjahrszug offenbar im Münchner Raum stärker ausgeprägt als der Herbstzug!

Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz, Bericht Nr. 25 (1985)

Wiederum reichhaltiger und aktueller Inhalt, u. a. eine grundlegende Arbeit von D. PUTZER über Angelsport und Wasservogelschutz in Nordrhein-Westfalen, von K. WESTERMANN über den Massenabschuß von Enten in Rheinau-Freistett und von K. DIETRICH & C. KOEPFF über den Wassersport im Wattenmeer als Störfaktor für brütende und rastende Vögel. J. R.

KLOSE, A., F. LEIBL & A. VIDAL (1986): *Avifauna Ratisbonensis – Die Vogelwelt der Stadt Regensburg*

Acta Albertina Ratisbonensia 43. Naturwissenschaftlicher Verein Regensburg (Heidplatz 8, 8400 Regensburg) (24)

Eine gründliche, für bayerische Verhältnisse vorbildliche Stadtavifauna, die auf Angaben aus dem 19. Jahrhundert aufbauend die Veränderungen der Vogelwelt dieser Stadt und ihren Status im Jahre 1982 ausführlich beschreibt, ermittelt und analysiert. Während bis 1950 die Bilanz zwischen Zu- und Abwanderern positiv ausfiel, überwiegen nun die Artenverluste. Die vielfältigen Daten ermöglichen zahlreiche weiterführende und ökologisch aufschlußreiche Vergleiche. Der Band reiht sich würdig in die in den letzten Jahren erarbeiteten Stadtavifaunen. Das Material wurde klar und übersichtlich aufgearbeitet. Der preiswerte Band dürfte für viele bayerische Ornithologen (und darüber hinaus) reizvoll sein. J. R.

VANDEN BERGH, L., J. VAN LEEUWEN, D. MÖLLER, G. MÜSKENS, J. THISSEN & D. VISSER (1986): *Die Vögel der Düffel im Kreis Kleve.*

Beitr. Avifauna Rheinld. 24. Kilda Verlag, Greven. 246 Seiten mit 150 Karten, Zeichnungen (25).

Das 76 km² große Gebiet zwischen Kleve und der Grenze zu den Niederlanden wurde von fünf Niederländern im Jahre 1978 sehr eingehend untersucht. Die von D. MÖLLER übersetzten Ergebnisse liegen nun in Form dieser Regionalavifauna vor. Sie weisen das – durch das Vorkommen der bis zu 30 000 Saat- und Bläßgänse bekannt gewordene und hochbedeutende – Gebiet für zahlreiche Vogelarten als wichtigen Brutplatz aus: u. a. 75 Bp. Turteltauben, 80 Bp. Wiesenpieper und 139 Paare Rebhühner. Viele weitere Befunde lohnen eine detaillierte Betrachtung der Ergebnisse, u. a. auch der Bestand von 70 km Hecken. Leider finden sich relativ viele Druckfehler. Manche Arttexte hätten Kürzungen vertragen und Querverweise auf andere vergleichbare Befunde vermißt man. J. R.

ROCHE, J. C. (1986): *Die Vogelstimmen Europas*

Rufe und Gesänge von 400 Vogelarten

3 Tonband-Cassetten mit KOSMOS-Kompaktführer „Vögel“

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Übers. H. HEINZEL. Plastik-Buchhülle (26).

Die drei 60-Minuten-Cassetten präsentieren in systematischer Reihenfolge die Gesänge und Rufe der Vogelarten von Mittel- und Nordeuropa (1+2) sowie von Südeuropa (3). Letztere schließt die Alpen sowie das nordwestliche Nordafrika mit ein. Die Aufnahmen bestechen durch eine sehr klare, praktisch ungestörte Wiedergabe frei von Hintergrundrauschen oder -gesängen (Ausnahme Halsbandschnäpper) und ihre ausgezeichnete Qualität.

Da jedoch 400 Vogelarten erfaßt wurden – eine an sich schon höchst bemerkenswerte Leistung! – verblieben naturgemäß pro Art nur sehr kurze Zeitspannen von durchschnittlich kaum einer halben Minute Dauer. Nur wenige Arten erreichen 1 Minute; das macht das Einprägen schwierig und begrenzt die Auswahlmöglichkeiten bei variablem Gesang. Es erschwert auch das Aufsuchen einer bestimmten Art ganz beträchtlich.

Trotz dieser unbestreitbaren Mängel, die sich aus der Konzeption ergaben, bietet dieses Vogelstimmen-Werk so viel, daß es zweifellos zu den bedeutenden Neuererscheinungen der letzten Zeit zu rechnen ist. Mit dem Kleinstbild-Format des beige-fügten HEINZEL'schen Miniatur-Vogelführers versehen, läßt es sich als derzeit wohl maximale Verdichtung von Bestimmungsinformation zu den europäischen Vogelarten auf engstem Raum kennzeichnen.

J. R.

BURTON, J. A. (1986): *Eulen der Welt*

Entwicklung – Körperbau – Lebensweise

Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen. 208 Seiten. (Format 22×28 cm) mit 99 Farbfotos und 70 Farbzeichnungen sowie 110 Verbreitungskarten; Leinen (27).

Dieser aufwendig gemachte Band über die Eulen wurde von 14 Spezialisten zusammengestellt, unter denen sich einige der besten Eulenkennner der Welt befinden. John A. BURTON verstand es, als Herausgeber dem Buch eine geschlossene Form zu geben. John RIGNALL fügte die zum Teil sehr beeindruckenden, mitunter aber etwas überzeichneten Farbillustrationen hinzu. Die Übersetzung des 1984 in 2., überarbeiteter Auflage in Englisch erschienen Werkes besorgte J. SCHWARZ. B. LEISLER fungierte als Wissenschaftlicher Berater. Das Ergebnis: ein sehr attraktives, gut gemachtes und fachkompetentes Buch über nahezu alle Aspekte der Biologie der Eulen, das alle bekannten Arten der Welt auch im Foto oder in Farbzeichnungen darstellt, ihre Verbreitung angibt und die wesentlichsten Befunde über sie zusammenfaßt. Im III. Teil wird sogar eine Übersicht über die Stimmen der Eulen geboten. Das Buch gefällt auf den ersten Blick, und es wird nicht nur Eulenfremde begeistern.

J. R.

Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen.

Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen. Sonderreihe B.

Heft 2.2 – Entenvogel – 150 Seiten, Hannover 1985.

Heft 2.4 – Hühner- und Kranichvögel – 115 Seiten, Hannover 1985.

Zu beziehen, für je 10,- DM, beim Niedersächsischen Landesverwaltungsamt, Fachbehörde für Naturschutz, Hannover.

Die beiden Bände der Landesavifauna von Niedersachsen und Bremen bilden eine gute Grundlage für die Erarbeitung dieser ambitionierten, modernen Avifauna. Sie bestehen durch ihre Übersichtlichkeit, durch die knappe, aber sehr präzise Darstellung der Befunde, und durch die großzügige Ausstattung, die eine schnelle und effiziente Nutzung der Befunde auch für Nicht-Ornithologen möglich macht. Ein enormer Arbeitsaufwand steckt dahinter, der von den Herausgebern getragen worden ist. Der Entenvogel-Band wurde von F. GOETHE, H. HECKENROTH und H. SCHUMANN, der Band über die Hühner- und Kranichvögel von F. KNOLLE und H. HECKENROTH herausgegeben. Die „Drehscheibe“ bildet H. HECKENROTH in der Fachbehörde für Naturschutz, der diese Leistung, maßgeblich an einer Avifauna mitzuwirken, zusätzlich zu seinen vielfältigen Dienstaufgaben wahrnimmt. Man darf sich auf die folgenden Bände freuen!

J. R.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern

Jahresbericht 13

Zu beziehen bei Frau Ingeborg Bergmeier, Chamer Straße 4, 8440 Straubing. 248 Seiten, broschürt.

Der neue Jahresbericht (1986) beinhaltet als Hauptteil eine fast 140 Seiten starke Lokalavifauna (R. BÖNISCH: Die Vogelwelt des Wondrebgebietes) sowie Untersuchungen zur Vogelwelt des Schwarzachtales, insbesondere Kiebitz und Brachvogel, die Bestandsentwicklung des Kiebitzes im Rötelseegebiet bei Cham, den Nachweis einer Sumpfohreulen-Brut bei Dingolfing und zahlreiche interessante faunistische Angaben, die über den ostbayerischen Raum hinaus von Bedeutung sind. Die Redaktion besorgte in bewährter Weise Dr. A. KLOSE.

J. R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [25 2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef, Diesener Ruth

Artikel/Article: [Schriftenschau 243-255](#)